

Platz für Bienen-Ragwurz und Grasnelke

Es gibt noch kleine Ecken in der Gemarkung, an denen botanische Kostbarkeiten vorhanden sind. Hierzu zählen Bienen-Ragwurz *Ophrys apifera* und Grasnelke *Armeria maritima*. Diese Pflanzen benötigen magere kurzgrasige Flächen mit möglichst offenen Bodenstellen, damit sie überleben können. Problematisch wird es für sie, wenn zunehmender Nährstoffeintrag allmählich zur Bildung einer Moosschicht führt und die übrige Vegetation, wie z.B. Rainfarn und Kanadische Goldrute, das Areal erobern und zuwachsen. Auch Samenanflug von Birken, Espen und Kiefern führt dazu, dass der Lebensraum für die seltenen Blütenpflanzen verloren geht. Um diese Entwicklung zu verhindern, haben sich einige unserer Mitglieder, unterstützt von der Naturkundlichen Arbeitsgemeinschaft Obertshausen-Mosbach (NAOM), kurzfristig zu einem Arbeitseinsatz getroffen. Die Aktion erfolgte unter der Anleitung von Rene Reifenrath aus Rheinhessen. Er ist Mitglied der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz und widmet sich intensiv dem Schutz heimischer Orchideenarten.



Mit Freischneidern wurde das Umfeld der Standorte der seltenen Pflanzen bis auf die Grasnarbe gemäht, das Schnittgut zusammengereicht und entfernt. Foto: P. Erlemann, 18.8.2014



Teilweise ist die Vegetation bis auf den nackten Erdboden beseitigt worden, um Rohbödenbereiche zu schaffen. Diese sind wichtig, denn auf solch offenen Stellen keimen die Samen der seltenen Pflanzenarten.

Foto: P. Erlemann, 18.8.2014

Wichtig ist auch der richtige Zeitpunkt der Pflegearbeiten. So wächst die Ragwurz aus einer Knolle, die nach der Blütezeit abstirbt. Aus ihr entwickeln sich Tochterknollen, aus denen die neuen Pflanzen wachsen. Bereits im September schieben sie Blätter, die später eine Rosette bilden. Eine späte Mahd führt zur Zerstörung dieser Entwicklung.

Somit ist ein erster Schritt zum Erhalt dieses Lebensraums getan. Im kommenden Winterhalbjahr sollen weitere Flächen in unmittelbarer Nähe saniert werden. Diese umfangreichen Arbeiten sind Teil der Ausgleichsmaßnahme für den Bau des Gewerbeparks in Obertshausen.



Bienenragwurz, 10.6.2014



Grasnelke, 19.8.2014

Fotos: P. Erlemann